

TOP

Beratung des Doppelhaushaltes 2012/2013 in den Fachausschüssen (Bereich SKA)

PG 1.04.03	Liste CDU / B90/Grüne	Nr. 3
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Konzept städtische Bücherei</p> <p><u>Beschreibung</u> Der Bürgermeister wird beauftragt, gemäß der Konsolidierungsliste ein Konzept für den Erhalt der städtischen Bücherei definitiv bis Ende 2012 vorzulegen. Bei diesem Konzept soll eine Zusammenlegung mit den Schulbüchereien der weiterführenden Schulen ebenso betrachtet werden, wie auch eine Kooperation mit kirchlichen Büchereien in den einzelnen Ortschaften. Denkbar wäre auch ein Modell einer digitalen Bibliothek ähnlich wie in Bonn. Der Mietvertrag ist vorsorglich entsprechend den Fristen zu kündigen.</p>		
PG 1.08.01	Liste CDU / B90/Grüne	Nr. 4
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Sportplätze</p> <p><u>Beschreibung</u> Der Bürgermeister wird beauftragt, dem Rat ein Konzept zur Entscheidung vorzulegen, auf dessen Grundlage dargelegt wird, welche Sportvereine in welcher Reihenfolge bei der Errichtung von Kunstrasenplätzen ähnlich dem Modell des SSV Merten e.V. mittels der Sportpauhallen in den nächsten Jahren unterstützt werden sollen.</p>		
PG 1.04.01	Liste CDU / B90/Grüne	Nr. 6
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Einrichtung einer Köln-Ticket-Agentur</p> <p><u>Beschreibung</u> Welche Maßnahmen sind zur Einrichtung einer Köln-Ticket-Agentur unternommen worden?</p> <p><u>Stellungnahme</u> Der Sport- und Kulturausschuss hat in seiner Sitzung vom 23.11.2011 den Bürgermeister beauftragt, die Einrichtung einer KölnTicket Agentur in Bornheim zu prüfen. Die Stadtverwaltung hat bisher folgende Maßnahmen für die Einrichtung einer KölnTicket Vorverkaufsstelle unternommen und aufgeführte Informationen ermittelt: Als stationärer Vertriebskanal sind die Vorverkaufsstellen ein integrativer Bestandteil des regionalen Vertriebsnetzes des Köln-Tickets.</p>		

Voraussetzung für die Einrichtung einer Vorverkaufsstelle in einem bestehenden Geschäft ist der Anschluss an das System der CTS EVENTIM AG, ansässig in Bremen. Weiterhin muss seitens der CTS EVENTIM AG ein Bedarf an Vorverkaufsstellen in einer Region festgestellt werden.

Dafür hat die Stadtverwaltung eine Anfrage an die CTS EVENTIM AG gestellt und darum gebeten, bei Interesse an der Einrichtung von Vorverkaufsstellen in der Stadt Bornheim die Konditionen und Voraussetzungen dafür mitzuteilen.

Analog dazu wurde eine Liste mit Betrieben, Einrichtungen und Geschäften erstellt, die für eine Vorverkaufsstelle für KölnTicket in Frage kommen könnten.

Sobald die Konditionen und Voraussetzungen für den Anschluss an das System der CTS EVENTIM AG und damit KölnTicket bekannt sind soll geprüft werden, welche Geschäfte in der Stadt Bornheim für die Einrichtung einer Vorverkaufsstelle in Frage kommen. Diese Stellen sollen dann auf die Möglichkeit der Einrichtung einer KölnTicket Vorverkaufsstelle aufmerksam gemacht werden.

PG 1.04.01	Liste CDU / B90/Grüne	Nr. 7
	<p><u>Antrag/Anfrage</u> Tollitätentreff</p> <p><u>Beschreibung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hoch sind die diesjährigen Aufwendungen für das Tollitätentreff? 2. Wie viele zahlende Besucher haben in den Jahren 2009 bis 2012 teilgenommen? 3. Sind – wie bereits in 2010 und 2011 von der Politik angedacht – alternative Veranstaltungsformen und –termine denkbar? <p><u>Stellungnahme</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Höhe der Aufwendungen des Tollitätentreffs 2012 können zum heutigen Zeitpunkt noch nicht genau beziffert werden. Es liegen noch nicht alle Rechnungen vor. Die Programmkosten belaufen sich auf 9.892,50 EUR. Zum Vergleich: Aufwendungen 2011 11.000 EUR (s. Erg. Vorlage 021/2012-2). 2. In 2009 waren es 488 zahlende Besucher. In 2010 waren es 438 zahlende Besucher. In 2011 waren es 440 zahlende Besucher. In 2012 waren es 388 zahlende Besucher. 3. Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2010 hatte der Rat den Bürgermeister „beauftragt, die Organisation eines Tollitätentreffs ab 2012 in externe Hände zu geben und vorher mit dem Förderverein und der Vereinsgemeinschaft zu sprechen, um eine gemeinsame Lösungsmöglichkeit zu erörtern...“ <p>Entsprechend dieses Auftrags hat der Bürgermeister zusammen mit dem Förderverein und der Vereinsgemeinschaft Hersel eine Lösung erarbeitet, die dem Sinn und Zweck des o.a. Beschlusses entspricht und die Leistungsfähigkeit der Vereinsgemeinschaft berücksichtigt, nämlich</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ die Fortführung der seit über 44 Jahren stattfindenden Traditionsveranstaltung Tollitätentreff der Stadt Bornheim zu sichern und ➤ die Aufwendungen für die Stadt Bornheim zu minimieren bzw. gegen Null zu führen. 	

Beim Tollitätentreff handelt es sich um die einzige größere, regelmäßige Veranstaltung der Stadt Bornheim, zu der auch immer wieder externe Gäste z.B. aus den Partnerstädten nach Bornheim kommen. In diesem Jahr hat der neue Bürgermeister der Partnerstadt Bornem aus Belgien die Einladung der Stadt Bornheim zum Tollitätentreff genutzt, um Bornheim kennen zu lernen und die Partnerschaft zu beleben.

Für das kommende Jahr ist wieder ein Auftritt einer Tanzgruppe aus Mittweida (sächsischer Meister) beim Tollitätentreff vorgesehen.

Die Vereinsgemeinschaft hatte bereits 2011 einen großen Teil der Organisation des Tollitätentreffs übernommen. Ihr obliegt nunmehr der Ausschank und die Bewirtung der Gäste sowie die Herrichtung der Rheinhalle (Bühnenaufbau, Dekoration etc.), der Garderobendienst sowie die abschließenden Abbauarbeiten. Auch die Durchführung der Veranstaltung am Abend selbst hat die Vereinsgemeinschaft komplett übernommen. Aufwendungen für Arbeiten durch den SBB zum Bühnenauf- und -abbau oder Personalaufwendungen für die Vorbereitung und Durchführung des Tollitätentreffs durch städtisches Personal fallen insoweit also nicht mehr an.

Dieser große ehrenamtliche Einsatz zahlreicher Bürgerinnen und Bürger aus den Ortschaften Hersel, Widdig und Uedorf wird vom Bürgermeister besonders begrüßt und anerkannt.

Die Vereinsgemeinschaft hat aber darum gebeten, die Veranstaltung solle nach wie vor eine „Veranstaltung der Stadt Bornheim“ bleiben; so könne die lange Tradition des Tollitätentreffs fortgeführt werden. Insbesondere solle aufgrund der großen Erfahrung die Erstellung des Programms und der Verkauf der Eintrittskarten in der Hand der Stadt Bornheim verbleiben.

Der vom Bürgermeister im Rat eingebrachte Entwurf der Haushaltssatzung beinhaltet in der Produktgruppe 1.04.01 Kulturförderung zu den Tollitätentreffen zum einen die Erträge (S. 227, Zeile 5) und zum anderen die Aufwendungen (Zeile 13). Die Einnahmen setzen sich im Wesentlichen aus den Eintrittsgeldern und der Unterstützung durch Sponsoren zusammen; Aufwendungen entstehen in erster Linie für Gagen, Gema-Gebühren etc.

Durch das vereinbarte Modell zur Durchführung des Tollitätentreffs und durch die Unterstützung der Volksbank Bonn Rhein-Sieg und anderer Sponsoren konnte erreicht werden, dass mit den erzielten Einzahlungen die erforderlichen Auszahlungen gedeckt werden konnten! Das wird nach derzeit vorliegenden Informationen auch beim Tollitätentreff 2012 der Fall sein.

Der Bürgermeister möchte es daher bei der jetzigen Form des Tollitätentreffs belassen. Der Tollitätentreff 2013 ist bereits hinsichtlich des Programms festgelegt.

PG 1.04.01	Liste CDU / B90/Grüne	Nr. 8
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Stolpersteine</p> <p><u>Beschreibung</u> Der Bürgermeister wird beauftragt, im Haushalt 2012 und 2013 die Verlegung von weiteren Stolpersteinen mit Einnahmen und Ausgaben einzuplanen.</p>		

PG 1.04.03	Liste FDP	Nr. 13
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Stadtbücherei</p> <p><u>Beschreibung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie sind die aktuellen Nutzerzahlen der Stadtbücherei? 2. Wie bewertet der Bürgermeister die derzeitige Entwicklung der Bücherei? 3. Sind mittelfristige Änderungen im Konzept oder Standort geplant? <p><u>Stellungnahme</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Zahl der benutzen Leseausweise ist im Vergleich zum Vorjahr konstant, langfristig betrachtet eher rückläufig. Wie viele Nutzer/Leser die Stadtbücherei tatsächlich erreicht ist nicht zu ermitteln, da in Familien häufig Medien für alle Familienangehörigen über einen Ausweis ausgeliehen werden. 2. Im Hinblick auf den eher geringen Anschaffungsetat erreicht die Stadtbücherei Bornheim ordentliche Ausleihzahlen, die sich allerdings aufgrund des Ausbaus des Servatiusweges etwas verringert haben (Jahresbericht wird in der nächsten Sitzung vorgelegt). Länger bestehende technische Schwierigkeiten bei der Nutzung der digitalen Bibliothek bzw. des Online-Kataloges der Bücherei konnten mittlerweile behoben werden. Derzeit wird überlegt, inwieweit neue medientechnische Entwicklungen (social web, Ebooks) für die Büchereiarbeit genutzt werden können. 3. Auf den Sachstandsbericht im SKA am 2.2.2011 (Vorlage 22/2011-2) wird verwiesen. Ein neues Konzept für die Stadtbücherei wird voraussichtlich bis Jahresende erarbeitet. 		

PG 1.04.01	Liste FDP	Nr. 14
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Tollitätentreff privatisieren</p> <p><u>Beschreibung</u> Der SKA beschließt, den Tollitätentreff ab dem Jahr 2013 nicht mehr in Regie der Stadt Bornheim durchzuführen und keine städtischen Aufwendungen für diese Veranstaltung vorzusehen.</p>		

PG 1.08.01	Liste FDP	Nr. 15
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Neubau Sportplatz Hersel</p> <p><u>Beschreibung</u> Der SKA beschließt, den Sportplatz in Hersel nur dann neu zu errichten, wenn die Investitionskosten durch den Investor des angrenzenden Baugebiets getragen werden.</p>		

PG 1.08.01	Liste FDP	Nr. 16												
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Kunstrasenprogramm</p> <p><u>Beschreibung</u> Unter welchen Bedingungen beteiligt sich die Stadt Bornheim an Errichtung und Unterhaltung von Kunstrasenplätzen? Welche Projekte sind konkret in den kommenden Jahren geplant?</p> <p><u>Stellungnahme</u> Es ist beabsichtigt, den Vereinen einen einmaligen Baukostenzuschuss in Höhe von 50.000€ zu gewähren. Zudem soll ein jährlicher Betriebskostenzuschuss für die Pflege- und Unterhaltungsarbeiten in Höhe von 12.000€ gewährt werden. Dieses entspricht der Vorgehensweise betr. Sportplatz Merten.</p> <p><u>Bedingungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschluss eines Erbaurecht- / Pachtvertrages mit einer Laufzeit von mindestens 20 Jahren. - Verpflichtung des Vereins auf eigene Kosten einen Kunstrasenplatz gemäß der DIN V 18035-7 zu errichten. - Unterhaltung durch den Verein während der gesamten Laufzeit des Vertrages. - Verpflichtung des Vereins, den Kunstrasenbelag während der Gesamtvertragslaufzeit bei Bedarf, spätestens aber bei der Rückgabe des Platzes an die Stadt zu erneuern. Hiefür wird die Bildung von Rücklagen vertraglich vorgeschrieben. <p>Folgende Vereine beabsichtigen die Umwandlung der Sportanlage in einen Kunstrasenplatz:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Verein</th> <th>Zeitpunkt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>SV Vorgebirge</td> <td>2012</td> </tr> <tr> <td>SSV Bornheim</td> <td>2012</td> </tr> <tr> <td>FV Salia Sechtem</td> <td>2013</td> </tr> <tr> <td>TuS Roisdorf</td> <td>2013</td> </tr> <tr> <td>SSV Walberberg</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Verein	Zeitpunkt	SV Vorgebirge	2012	SSV Bornheim	2012	FV Salia Sechtem	2013	TuS Roisdorf	2013	SSV Walberberg	
Verein	Zeitpunkt													
SV Vorgebirge	2012													
SSV Bornheim	2012													
FV Salia Sechtem	2013													
TuS Roisdorf	2013													
SSV Walberberg														

PG 1.08.01	Liste FDP	Nr. 17
<p><u>Antrag/Anfrage</u> Vandalismusschäden Stadion</p> <p><u>Beschreibung</u> Welche Vandalismusschäden im Stadion sind in der Vergangenheit aufgetreten?</p> <p><u>Stellungnahme</u> Folgende Vandalismusschäden sind in den vergangenen Jahren im Stadion Bornheim aufgetreten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Aco-Drain-Rinnen gebrochen.- Kunststoffabdeckungen der Aco Rinnen gebrochen.- Kunststoffkantensteine gebrochen.- Bänke und Mülleimer beschädigt.- Regner der Bewässerungsanlage beschädigt.		